



# Haus Gnade

Jahresbericht 2014

## Gefangenen Rehab

Haus Gnade hat die Entlassenen und ihre Familien zu einem Fest eingeladen. Für viele war es das erste Zusammensein nach vielen Jahren.

## Jugendliche in Gefahr

In Zusammenarbeit mit der Uni Haifa wurde ein Spieltag organisiert, an dem über 100 Kinder sich bei Sport und Basteln vergnügten.

## Notleidende Familien

Hunderte von Familien liessen sich beraten und haben finanzielle und materielle Hilfe in Haus Gnade erhalten.

## Liebe FreundInnen und GönnerInnen



Das Jahr 2014 war voller Gewalt, Ungerechtigkeit und zerstörten Hoffnungen. Was sich jetzt in Israel zuträgt sind meines Erachtens die Früchte jahrelanger Ungerechtigkeiten.

Weihnachten zu

erleben ist wichtiger denn je. "Emmanuel: Gott mit uns" ,ermutigt uns, weiterzugehen, denn die Hoffnung stirbt nie, sie wird neu geboren.

Es scheint, dass wir wenig tun können, um das Leid in der Welt zu lindern. Und doch liegt es an jedem einzelnen, zu handeln und Neues zu wagen. Fangen wir in unserer begrenzten Welt an, die kleinen, scheinbar unwichtigen Dinge aus vollem Herzen tun. Dann wird Christus in uns neu geboren.

Trotz aller Not durften wir in Haus Gnade viel Positives erleben.

Wie immer konnten wir einige ausländische Gruppen und Besucher empfangen. Der persönliche Austausch ist so wichtig und bewirkt beidseitig ein besseres Verständnis der schwierigen Lage. Die Medien sind oft sehr subjektiv und vermitteln ein verzerrtes Bild.

Im März haben sich Stefan ( mein jüngster Sohn) und Claudine vermählt. Jetzt sind alle 5 Kinder verheiratet und ausgezogen. Doch unsere Bewohner passen gut auf mich auf und die jungen Paare verbringen viel Zeit mit mir.

Wie jedes Jahr wurde im Juni das Jugend-Fussballturnier im Namen von Kamil, das von der

Stadt Haifa gesponsert wird, durchgeführt. Die Pokale, die vom Bürgermeister persönlich übergeben werden, sind bei den Kindern sehr beliebt. Im August wurde unser neuer Erzbischof, Msgr. Georges Bacaouni, ein gebürtiger Libanese, eingesetzt. Er hat am Fest, Maria Geburt (8. September), das zugleich das Gründungsfest von Haus Gnade ist, zum ersten Mal in unserer Kirche zelebriert. Viele Freunde des Hauses haben an diesem Ereignis teilgenommen. Nur ein paar Wochen später hat er unser Heim besucht, sich sehr für unsere Aktivitäten interessiert und uns ermutigt, damit weiter zu fahren.

In den letzten Jahren hat sich vieles im Staat Israel geändert. Speziell im Sozial-Sektor. Ständig gibt es neue Gesetze und Regeln, die auch von privaten Institutionen eingehalten werden müssen. Das erfordert eine ständige Anpassung der Arbeitsweise. Da wir gespürt haben, dass wir professionelle Beratung benötigen, haben wir uns entschieden, eine Schulung für alle Mitarbeiter durchzuführen. Ein bekannter Supervisor hat diese Aufgabe übernommen und wird uns über 9 Monate begleiten und beraten. Während dieser Zeit sind auch interne Workshops geplant. Eine ausländische Vereinigung hat sich bereit erklärt, die Kosten zu übernehmen. Das ist ein grosses Geschenk für uns.

Jeden Sonntag wird in unserer Kirche die Hl. Eucharistie gefeiert. Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern sind hier häufige Ereignisse. Vermehrt wird die Kirche auch für Konzerte benutzt.

Dank einer Spende aus der Schweiz konnte während der Sommerferien ein Abstellraum renoviert und zu einem Saal umfunktioniert werden. Er kann jetzt als Zusatzort für die Jugendaktivitäten zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig wurden die Toiletten saniert.

Trotz grosser Not in der Welt, vor allem in den umliegenden Ländern, haben Sie uns nicht vergessen. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar. Wir durften viele bestärkende, ermutigende Worte entgegen nehmen. Das bestärkt uns, im Caritas-Dienst weiterzufahren. Wir danken Ihnen für die geleistete Hilfe und bitten Sie, uns in Ihr tägliches Gebet einzuschliessen.

**Wir wünschen Ihnen allen ein  
frohes Weihnachtsfest  
und Gottes Segen für das neue Jahr.  
Agnes Shehade-Bieger**

## Salima

Salima's Geburt wurde in der muslimischen Familie mit zahlreichen Kindern nicht begrüsst. Als Mädchen war sie nur eine neue Last. Man behandelte sie wie ein Tier und sie war die ganze Zeit gefesselt. Als sie ungefähr 10 Jahre alt war, gelang es ihr, zu flüchten. Sie verbarg sich wo immer sie einen Unterschlupf fand. Sie hatte grosse Angst gefunden, und an ihre Familie ausgeliefert zu werden, denn sie wusste, dass sie umgebracht würde. Eine Sozialarbeiterin fand sie und brachte sie in ein Heim. Dort blieb sie bis sie 18 jährig war. Bis zu diesem Alter ist der Staat zuständig. Eine Mitarbeiterin hörte von Haus Gnade und bat uns, Salima aufzunehmen. Wir waren einverstanden und so kam Salima zu uns.

Sie war ein nettes Mädchen, klein, dunkel, ruhig und schweigsam. Sie lebte sich bald ein und half wo sie konnte. Sie liebte unsere Kinder (unser Kleinster war eben auf die Welt gekommen) und sorgte für sie. Sie sprach fast nie über ihre Vergangenheit, aber wir spürten, dass sie sehr viel gelitten hatte. Die Narben der Fesseln an ihren Handgelenken zeugten davon. Mit der Zeit wurde sie offener und war bei allen beliebt. Wir konnten uns völlig auf sie verlassen. Sie lernte einen jungen Mann kennen und die beiden entschieden, zu heiraten. Wir bedauerten sehr, dass sie uns verlassen wollte.

Zwei Jahre später kam sie zurück. Sie hatte ihren Mann verlassen weil er Drogen nahm und gewalttätig wurde. Sie begann in einem Altersheim zu arbeiten. Eines Tages kam sie früh zurück und klagte über Bauchschmerzen. Als sie immer stärker wurden, brachte ich sie ins Krankenhaus. Der Arzt sagte mir, dass sie Wehen hätte und in kurzer Zeit gebären würde. Ich war völlig überrascht. Niemand hatte gespürt, dass sie schwanger war. Sie hat sich eingebunden, dass es nicht ersichtlich war. Welche Ängste und Not sie in dieser Zeit durchgestanden



haben muss! Wenige Stunden später gebar sie einen gesunden Sohn. Sie wusste, dass sie ihrem Kind kein richtiges Elternhaus bieten konnte. Sie wollte so sehr, dass ihr Sohn wie ein normales Kind aufwachsen würde. Deshalb entschied sie sich, ihn sofort zur Adoption frei zu geben. Niemand kann sich vorstellen, wie hart es für sie gewesen sein muss, auf ihren Sohn und eine Familie zu verzichten. Sie blieb noch einige Monate im Haus und verliess uns dann. Später berichtete sie uns, dass sie wieder heiraten wolle und dann bei der Familie ihres Mannes wohnen würde.

Einige Jahre später erhielten wir einen Telefonanruf dieser Familie. Salima stürzte eine Treppe hinunter und fand sofort den Tod. Sie war nur 35 Jahre alt.

Nach mehr als 10 Jahren nahm eine Sozialarbeiterin Kontakt mit uns auf, um Salima ausfindig zu machen. Ihr Sohn wurde damals von einer ausländischen Familie adoptiert und ist inzwischen volljährig geworden. Er wollte seine Mutter kennen lernen. Seine Pflegemutter besuchte uns und wir erzählten ihr von Salima und ihrem Lebensschicksal.

Wir sind so froh, erfahren zu haben, dass Salima's Sohn in einer wirklichen Familie aufwachsen durfte und sich zu einem flotten, gut aussehenden Mann entwickelt hat, der sein Leben meistert. Es war eine besondere Gnade, dies zu erfahren.

Salima ist ein Beispiel für uns. Trotz allem Leiden hat sie nie die Hoffnung und das Vertrauen verloren. Sie hätte rachsüchtig oder bitter sein können, stattdessen tat sie nur Gutes. Sie war wirklich ein Geschenk für uns. Wir werden sie immer als die kleine, nette Lady mit einem Riesenherz in Erinnerung behalten.

## Rehabilitations Programm für entlassene Gefangene



Haus Gnade ist das einzige Rehabilitationszentrum für arabische entlassene Gefangene in Israel seit 2012.

Unser Vorhaben ist es, den Männern, die meist eine trostlose, bedrückende Kindheit erlebt haben, eine Lebenshilfe zu vermitteln und sie als normale Glieder in die Gesellschaft zurückzuführen. Wir möchten, dass sie sich selbst nicht länger als Ex-Gefangene sehen, sondern als Menschen, die auch geben können. Durch individuelle Beratung, Gruppengespräche und Workshops versuchen wir dieses Ziel zu erreichen.

Unser Heim hat ein spezielles Integrationsprogramm entwickelt, das von den offiziellen Stellen akzeptiert wird.

Im letzten Jahr wurden 56 Gefangene zu einem Gespräch eingeladen. 16 wurden für ein 9 Monate dauerndes Programm aufgenommen. Leider haben nur 13 das Programm bis zum Ende durchgestanden.

Dazu haben wir noch 25 Männer aufgenommen, die zu einem Zivil- oder Gemeindedienst verurteilt wurden.

Seit einiger Zeit haben wir grosse Schwierigkeiten, das Programm zu finanzieren und wir zogen ein Schliessung des Heimes für die Entlassenen in Betracht. Nach langwierigen Verhandlungen mit der Regierung hat diese uns nun eine Unterstützung zugesagt. Dadurch sind die Auslagen zwar immer

noch ungenügend gedeckt, aber sie ermöglichen uns ein Weiterführen des Projektes.

Am Fest „ElAtha“ hat Haus Gnade alle Familienmitglieder der Bewohner zu einem Abendessen eingeladen. Für viele war es das erste Zusammensein mit den Angehörigen seit Jahren. Solche Ereignisse tragen dazu bei, den Zusammenhalt zu fördern und die Entlassenen zu stärken.

Neu führen wir ein Sport- und Diätprogramm für unsere Männer durch, die meist viele Jahre im Gefängnis verbracht haben. So lernen sie besser auf ihre Gesundheit aufzupassen und durch Sport mit Stresssituationen umzugehen.

Das Rehabilitationsprogramm bietet heute auch einen akademischen Kurs an. Dieser dauert ein Jahr und wird von der Uni Haifa organisiert. So wird den Entlassenen die Möglichkeit geboten, später in ein Studienprogramm einzusteigen. 9 unserer Bewohner nehmen daran teil.

### Familienprojekt

Dieses Projekt nimmt sich den Familien an, die sozio-ökonomische Schwierigkeiten haben. Wir versuchen die Probleme auf zwei Arten, anzugehen.

1. Mit grundlegender Hilfe wie Medikamente, Nahrungsmittel, Kleidung, Elektrisch-Wasser und Schulgelder

2. Durch Beratung, um jede Familie zu stärken und ihnen die Kraft zu vermitteln, eine Änderung in der Gesellschaft zu bewirken.

- 90 Familien wurden zu einer oder mehreren Beratungen mit einer Sozialarbeiterin empfangen
- 500 Nahrungsmittelpakete wurden an Festen der verschiedenen Religionen vergeben
- 250 an Weihnachten und Ostern
- 12 Familien erhielten Unterstützung, um die Kosten von Medikamenten zu decken
- 31 Fälle von Nothilfe ( bei Hausbrand, Unfall....)
- 54 Rapportschreiben für staatliche Stellen, Gerichte oder Rechtsanwälte
- 16 Empfehlungsschreiben für Einschulung
- 50 Monatliche Nahrungsmittelpakete
- Hunderte haben sich in unserem Second Hand Laden mit Kleidern eingedeckt.

## Jugendprogramm

Durch die Arbeit mit Familien haben wir realisiert, dass die Bedürfnisse von Jugendlichen durch den Staat nicht genügend wahrgenommen wird. Deshalb haben wir ein Programm für die jungen Menschen gestartet.

Die Universität und verschiedene Schulen senden Studenten zu Haus Gnade, um den Kindern bei den Hausaufgaben behilflich zu sein und die älteren auf die Matura vorzubereiten.

Viele unserer Kinder geniessen keine richtige Erziehung, sie lernen das Leben auf der Strasse kennen und ihr Verhalten ist oft gestört. Sport ist wichtig in diesem Alter, Fussball ist begehrt. Unser Sportlehrer vermittelt den Jugendlichen nicht nur die Technik beim Spiel, sondern lehrt sie mit Sieg und Niederlage umzugehen und als Team zu arbeiten. Er begleitet sie bei den verschiedenen Turnieren.

Von mehreren Seiten haben wir gehört, dass sich viele dieser Kinder verändert haben und nicht mehr negativ auffallen. Auch die Beziehung zu den Eltern verbesserte sich.

In Zusammenarbeit mit der Uni Haifa wurde ein Spieltag organisiert, an dem sich über 100 Kinder bei Sport und Basteln vergnügten.

Seit einigen Jahren haben wir auch Programme für Freiwilligenarbeit. Durch sie erfahren die jungen Leute, dass andere Menschen schwächer, und auf ihre Hilfe angewiesen sind. Das stärkt ihr angeschlagenes Selbstvertrauen und schenkt ihnen Freude.



### Statistik

**60 Kinder erhalten Nachhilfestunden**

**30 nehmen an Sportaktivitäten teil**

**15 am Freiwilligenprojekt**

**135 an speziellen Programmen und Workshops**

**Wir danken all unseren  
FreundInnen und  
GönnerInnen für Ihre  
Solidarität und Hilfe und  
wünschen Ihnen  
Frohe Weihnachten und  
Gottes Segen für das  
kommende Jahr.**

### Bank Info in der Schweiz

Postbank Schweiz, Post-Kontonr. 60-26506-8  
Haus Gnade Haifa, 8036 Zürich  
Kontakt Pfr. Thomas Bieger, Werdstrasse 53  
Postfach 9665 8036 Zürich

### Spendenkonto in Deutschland

Empfänger: Martha Kellner  
Förderverein Haus Gnade  
Konto-Nr. 475 579 856  
BLZ: 760 100 85  
IBAN: DE62 7601 0085 0475 5798 56  
BIC: PBNKDEFF  
Postbank Nürnberg

### Bankinfo in Israel:

Bank: Israel Discount Bank – Ltd.;  
Branch No. 070; Acct # 114018;  
Branch Address: Haazmaout 47, Haifa;  
Beneficiary Name: House of Grace  
IBAN: IL 430 110 7000 0000 5106 720  
SWIFT\BIC: IDBLILITHAI

### Kontakt:

**Email:** pfisrael@netvision.net.il

**Adresse:** House of Grace,  
P.O.Box 1055, 3309513 Haifa, Israel

**Tel:** 00972 4 8666 235 **Fax:** 00972 4 8662 116

### Facebook:

facebook.com/house.of.grace.haifa